## Heinsberger Zeitung 30. März 2011

## **UB-UWG** ist zufrieden

Neue Mitglieder sorgen für positive Entwicklung

Kreis Heinsberg. Die UB-UWG Kreis Heinsberg wählte bei ihrer Mitgliederversammlung in der Gasstätte Feltmann in Waldenrath einen neuen stellvertretenden Vorsitzenden. Einstimmig wurde Thomas Nelsbach aus Wegberg in dieses Amt berufen.

Kreisvorsitzender Walter-Leo Schreinemacher verwies im Rechenschaftsbericht des Vorstands auf herausragende Veranstaltungen des Jahres 2010. Er hob besonders den Fachvortrag des Politikwissenschaftlers Marcel Winter zur Situation der Freien und unabhängigen Wählergemeinschaften hervor, der zusammen mit dem UWG-Regionalverband Aachen organisiert worden war. Dieser Vortrag habe, so Schreinemacher, zu einer umfangreichen Diskussion über die Organisation der Freien Wählergemeinschaften und ihrer zukunftigen Ausrichtung geführt. Der Kreisvorsitzende erinnerte auch daran, dass die Fraktion der Freien Wähler in der Landschaftsversammlung Rheinland das UB-UWG-Mitglied Karl Mayer aus Oberbruch als Vorsitzenden des Vereins mobiler Korperbehinderter Kreis Heinsberg für den LVR-Ehrenpreis für soziales Engagement vorgeschlagen habe. Mayer hatte diesen Preis im November in Köln erhalten. Insgesamt sei die Mitgliederentwicklung als zufriedenstellend einzustufen, Schreinemacher. Vor allem neue Mitglieder aus Heinsberg und aus Ubach-Palenberg seien für eine positive Entwicklung verantwort-



Dem Kreisvorsitzenden der UB-UWG, Walter-Leo Schreinemacher (l.), steht mit Thomas Nelsbach ein neuer Vize zur Seite. Foto: defi

lich

Die UB-UWG Fraktion im Kreistag habe im Rahmen von Fraktionssitzungen sogenannte "fachpolitische Bereisungen" durchgeführt. Schreinemacher nannte als Beispiel die Besichtigung des Awacs-Verbandes in Geilenkirchen-Teveren. "Gerade hier wurde die Verbundenheit der UB-UWG mit den militärischen Einrichtungen im Kreis herausgestellt", so Schreinemacher.

Als Ergebnisse der Klausurtagung im Dezember wurden gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung einige Punkte in das Wahlprogramm der UB-UWG übernommen. Die UB-UWG begrüßte den Schulentwicklungsplan 2010 trotz einiger Defizite, stellte aber fest, dass eine Elternbefragung dringend notwendig sei. (defi)